

Bezirksvertretungssitzung 08.03.2023

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgende

Resolution

Neuverteilung des öffentlichen Straßenraums

Die Bezirksvertretung spricht sich für die 15-Minuten-Stadt – mit kurzen Wegstrecken, lebendigen, gemischt genutzten Stadtteilen und einer Neuverteilung des öffentlichen Straßenraums zugunsten von aktiver Mobilität, Öffis und attraktiven Verweilmöglichkeiten aus.

siehe Seite 51 Wiener Klimafahrplan März 2022

Begründung

Frauen haben meist komplexere Wegeketten als Männer, sie benützen öfter öffentliche Verkehrsmittel und legen mehr Alltagswege in ihrer unmittelbaren Wohngegend zu Fuß zurück. Wegen dieses unterschiedlichen Mobilitätsverhaltens treffen viele Defizite im öffentlichen Raum Frauen stärker als Männer. Um den spezifischen Mobilitätsbedürfnissen von Frauen zu entsprechen, braucht es eine Neuverteilung des öffentlichen Raums und die Förderung von Mobilitätsformen wie Zu-Fuß-Gehen, Rad Fahren und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs.

Dazu Auszüge aus dem Gleichstellungsmonitor der Stadt Wien, Kapitel J Umwelt und Mobilität, Resümee:

„Ein gutes Mobilitätsangebot hat einen wesentlichen Einfluss auf die Alltagsorganisation von Frauen. Ein leistbarer, sicherer, barrierefreier, kombinierbarer Zugang zu nachhaltigen Mobilitätsformen ist eine wichtige Ressource für Frauen, um ihre komplexe Alltagssituation zu meistern und den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern (Berger 2022).“

„Die Mobilitätsbedürfnisse bezogen auf Lebensphase und -situation der Frauen sind sehr unterschiedlich und vielfältig. Verkehrsplanung schafft meist die besten Bedingungen vor allem für jene (vorwiegend Männer), die im Pkw unterwegs sind und übersieht die Hürden für viele andere Verkehrsteilnehmende (Knoll 2022). Qualitätsvolle, gendergerechte Planung und Gestaltung von Straßenfreiräumen – wie z. B. geringere Geschwindigkeiten (Tempo 30), gute Beleuchtung, ausreichende grüne Infrastruktur (Bäume) und Beschattungselemente (Furchtlehner et al. 2022) sowie des öffentlichen Verkehrs – unterstützen die Alltagsmobilität von Frauen, Mädchen und allen Menschen in einer klimagerechten Stadt (Knoll 2022). Mobilitätsgebote müssen vielfältig und umweltbewusst gestaltet sein, um die unterschiedlichen Lebenslagen von Frauen und Mädchen zu unterstützen (Berger 2022).“

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen DonauStadt

Andrea Pelzmann
Bezirksrätin